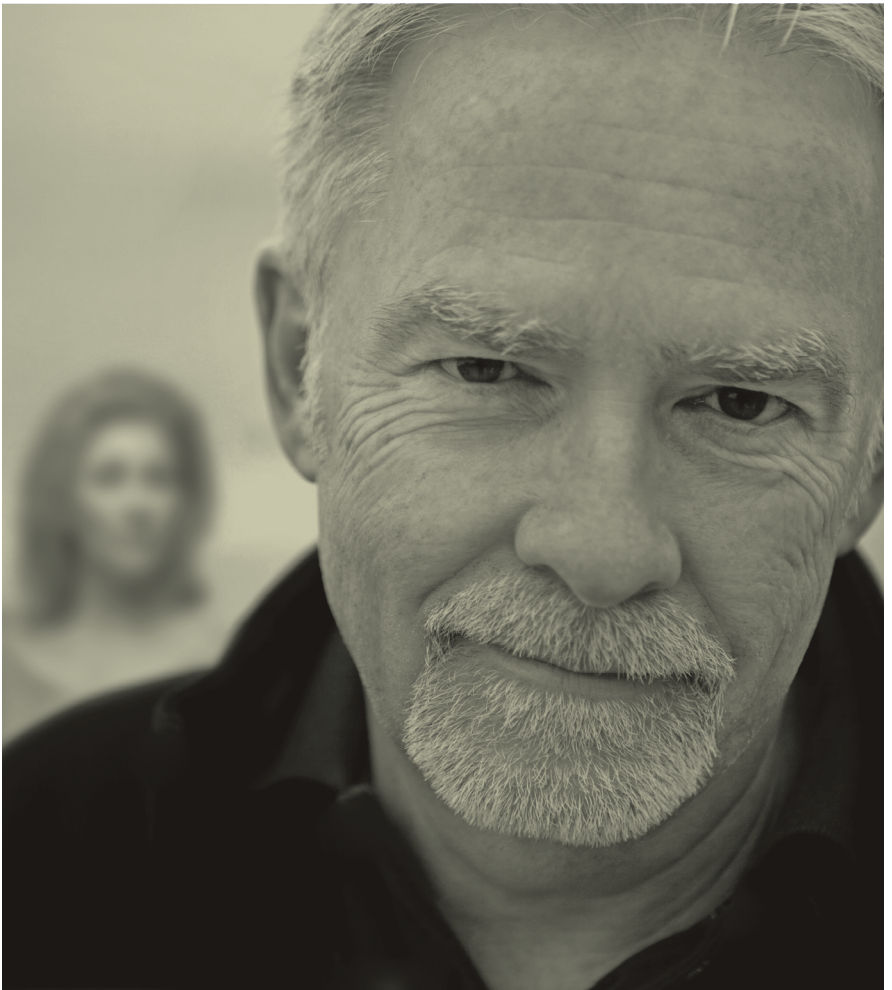




**Suchtfachstelle  
Zürich**

## **Beratung und Psychotherapie, Gruppen und suchtmmedizinische Sprechstunde**

Informationen für Klientinnen und Klienten



# Beratung und Therapie

## Informationen für Klientinnen und Klienten

### Suchtfachstelle Zürich

Wir sind ein politisch und konfessionell neutraler Verein. Im Auftrag der Stadt Zürich bieten wir Menschen, die von Substanzkonsum oder einer Verhaltenssucht betroffen sind und deren Angehörige Information, Beratung und Psychotherapie sowie suchtmmedizinische Dienstleistungen an. Für Führungskräfte und Fachpersonen realisieren wir Weiterbildungen und individuelle Angebote rund um das Thema Substanzprobleme und Verhaltenssuchte.

Unsere Fachpersonen verfügen über berufsspezifische Fachtitel aus den Bereichen Medizin, Psychiatrie, Psychologie, Sozialarbeit, Gesundheitsförderung sowie über verschiedene anerkannte Therapieausbildungen und suchtspezifische Fortbildungen.

### Unser Verständnis zu Risikokonsum bzw. einer Abhängigkeit

Risikoreicher Substanzkonsum oder eine Abhängigkeit haben verschiedene Ursachen. Die individuelle Lebensgeschichte sowie biologische und gesellschaftliche Faktoren spielen dabei eine Rolle. Die Folgen des gesundheitsschädigenden Konsums oder Verhaltens sind meistens sehr vielschichtig. Entsprechend sehen wir uns einem umfassenden Behandlungsansatz verpflichtet, welcher nebst der Suchtbehandlung auch die psychischen, sozialen und physischen Problemstellungen angemessen berücksichtigt.

### Was Sie von uns erwarten können

Zunächst klären wir Ihr Anliegen sowie Ihre konkreten Fragestellungen und vermitteln erste Informationen.

Darauf folgt in der Regel eine bedarfsgerechte Abklärung und wir geben Ihnen eine

Empfehlung bezüglich der weiteren Behandlung ab.

Ratsuchende, die ihren eigenen Substanzkonsum verändern möchten, unterstützen wir auf dem Weg zu einer Konsumreduktion, zum kontrollierten Konsum oder zur Abstinenz. Falls notwendig und nach einer Vorabklärung führen wir eine qualifizierte Entzugsbehandlung ambulant und ärztlich begleitet durch.

Auch weitere Zielsetzungen im Zusammenhang mit der Lebens- und Berufssituation sind Teil unserer Behandlung. Der Einbezug von Angehörigen ist wichtig. Auf Ihren Wunsch führen wir gemeinsame Gespräche mit Ihrer Partnerin, Ihrem Partner, Ihren Kindern, Ihrer Familie oder Ihrem Arbeitgeber durch. Ratsuchende Angehörige erhalten unsere Unterstützung im Umgang mit der Suchtbelastung in der Partnerschaft und Familie.

Als Ergänzung zu unseren Einzelangeboten bieten wir Gruppen mit verschiedenen Schwerpunkten an.

Unsere Arbeitsweise orientiert sich am neuesten Wissensstand und unsere Beratungen und Therapien basieren auf anerkannten Methoden der involvierten Berufsgruppen. Bei Bedarf und in Absprache mit Ihnen arbeiten wir eng mit externen Fachpersonen (z.B. Hausärztin/-arzt) und Einrichtungen (z.B. Entzugsklinik, Spital, Sozialdienste u.a.) zusammen.

Erfahrungsgemäss haben die Eigenmotivation und die Bereitschaft zur Mitarbeit eine hohe Bedeutung für eine erfolgreiche Behandlung. Wir unterstützen Sie gerne dabei. Ihre Mitbestimmung ist uns grundsätzlich wichtig. Sie haben jederzeit das Recht, die Behandlung zu beenden.

Für Personen mit einer Vereinbarung des Arbeitgebers oder einer Massnahme der Justiz gelten separate Regelungen.

### **Schweigepflicht und Datenschutz**

Alle Mitarbeitenden sind den Richtlinien ihres Berufsstandes bzw. ihres Fachverbandes verpflichtet. Sie unterstehen der beruflichen Schweigepflicht, welche auch nach der Beendigung des Arbeitsverhältnisses bestehen bleibt.

Die Suchtfachstelle beachtet die Grundsätze des Datenschutzes. Ist die externe Weitergabe einer Information für den Beratungsprozess notwendig, setzt dies die Unterzeichnung einer Schweigepflichtentbindung durch die ratsuchende Person voraus.

Spezielle Situationen können dazu führen, dass von den aufgeführten Prinzipien abgewichen werden muss, weil gesetzliche Bestimmungen dies vorschreiben. In diesen Ausnahmefällen informieren die Beratungsfachpersonen unsere Klientinnen und Klienten im Voraus.

### **Dokumentation**

Im Dokumentationssystem KDAT werden persönliche Daten und die Beratungs- und Therapieverläufe festgehalten. Diese Dokumentation dient der Nachvollziehbarkeit und Kontinuität der Behandlung.

Die elektronischen Akten sind Eigentum der Suchtfachstelle. Auf Verlangen gewähren wir den Klientinnen und Klienten und/oder der rechtlichen Vertretung Einsicht in die über ihre Person vorliegenden Akten.

### **Kosten und Rechnungsstellung**

Unsere Angebote richten sich an die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich, Affoltern und Kappel a.A. sowie Rifferswil und an Mitarbeitende der städtischen Betriebe. Die Erstberatung ist

kostenlos. Für weitere Termine wird eine einkommensabhängige Kostenbeteiligung verrechnet.

Die Preise für die Teilnahme an unseren Gruppenangeboten sind auf [www.suchtfachstelle.zuerich](http://www.suchtfachstelle.zuerich) ersichtlich.

Die Rechnungsstellung erfolgt nach Absprache zwischen Ihnen und unserer Beratungsperson mit einer Zahlungsfrist von 30 Tagen.

Niemand muss aus finanziellen Gründen auf unsere Dienstleistungen verzichten. Auch eine Kostenübernahme durch die Sozialberatung oder den Hilfsfonds kann geprüft werden.

### **Qualitätssicherung und Forschung**

Mittels Intervention, Supervision, Weiterbildung und kontinuierlicher Evaluation wird die Qualität unserer Arbeit gesichert und laufend weiter entwickelt. Zudem beteiligen wir uns an Forschungsprojekten, welche die Optimierung unserer suchttherapeutischen Arbeit zum Ziel haben.

### **Ihre Meinung ist uns wichtig**

Ihre Erfahrungen und Zufriedenheit mit unserem Behandlungsangebot sind wegweisend bei unserer laufenden Optimierung des Angebotes. Deshalb führen wir regelmässig während und nach der Behandlung telefonische oder schriftliche Befragungen durch. Falls auch Sie kontaktiert werden, freuen wir uns über Ihre Beurteilung.

Falls es unabhängig von unserer Befragung zu Unstimmigkeiten mit der Beratungsperson oder einer Unzufriedenheit mit unseren Dienstleistungen kommen sollte, besteht eine Beschwerdemöglichkeit bei der Fachbereichsleitung oder Geschäftsführerin.

Zudem steht Infodrog in Bern unter der Nummer 031 376 04 01 als unabhängige Ombudsstelle zur Verfügung. Die Dienst-

leistungen sind für die ratsuchenden Personen und Institutionen kostenlos.

### **Anmeldungen**

Die Anmeldung für ein Erstgespräch ist unkompliziert. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und vereinbaren baldmöglichst einen Termin.

### **Abmeldungen**

Falls Sie einen vereinbarten Termin absagen müssen, bitten wir Sie, dies mindestens 24 Stunden im Voraus per Telefon oder E-Mail zu melden. Ansonsten muss der Termin in Rechnung gestellt werden.

### **Notfälle**

In einer Notfallsituation ausserhalb unserer Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an Ihre Hausärztin oder Hausarzt. Oder melden Sie sich beim ärztlichen Notfalldienst 0800 33 60 55.

Bei akuter Lebensgefahr wählen Sie immer die Notrufnummer 144.

Falls Sie sich bedroht fühlen, kontaktieren Sie den Polizeinotruf 117.

### **Wann und wie Sie uns erreichen**

Persönliche Beratungen finden statt von Montag bis Freitag, 8.00 bis 18.00 Uhr. Die Gruppenangebote werden i.d.R. am Abend durchgeführt.

Termine ausserhalb dieser Zeiten können auf Anfrage vereinbart werden.

Telefonisch erreichen Sie uns von Montag bis Freitag, 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr.

### **Suchtfachstelle Zürich**

**Josefstrasse 91, 8005 Zürich**

**Telefon 043 444 77 00**

**info@suchtfachstelle.zuerich**

**www.suchtfachstelle.zuerich**

